

Wirren und Irre auf der Theaterbühne

Gesangverein »Harmonie« drückt mit seinem Lustspiel auf die Tränenrüsen der Besucher / Saal tobt

Von Hella Schimkat

Brigachtal. Ein Theaterwochenende präsentierte der Gesangverein »Harmonie« in Brigachtal mit seinem Lustspiel »Familie Metzger spielt verrückt«.

Es geht doch nichts über eine habgierige Schwiegetochter, die dem schlitzohrigen Opa das Haus abschwatzen will und dafür alle Register zieht. Der Opa aber steckt die ganze Mischpoke in die Tasche und stellt sich verrückt. Fehlen nur noch zwei ausgebrochene Irre, die Arzt und Krankenschwester spielen und plötzlich sind alle neben der Kapsle und verlieren den Überblick, außer dem Opa natürlich.

Die Theatergruppe des Gesangvereins Harmonie hatte in dem Schwank die Lacher auf ihrer Seite. Bald fing das Publikum in der ausverkauften Halle an zu grübeln, ob noch irgendetwas auf der Bühne alle Tassen im Schrank hat, während der ausgebrochene Pseudodoktor aus der Klapspe die Zuschauer bäugte und meinte: »Da gibt es noch viel zu tun für mich.«

Schon zum Frühstück lief Opa Hugo (Harry Grether) zu Hochform auf. Seinen Kaffee veredelte er mit Cognac, den

Beim Lustspiel des Brigachtaler Gesangvereins Harmonie »Familie Metzger spielt verrückt« lässt sich Opa Hugo vom irren Arzt untersuchen. Foto: Schimkat



von der habgierigen Schwiegetochter Linda (Britta Geger) mit Salz. Seinen Nachtopf leerte er auch noch über ihrem Sitzkissen aus. Von seinem Sohn Fritz (Maiters Michel), der unter dem Pantoffel von Linda ächzte und nachts im Soff in den Kühlschranks piseste, hatte er auch nicht

viel zu erwarten, der Gutstie bekam sowieso nie etwas mit. Da war noch Wanda (Heidi Müller), die Schwester von Linda, die nicht gerade mit lieblichen Aussehen gesegnet war, ihre »natürliche Schönheit« jedoch noch mit strähnigem Haupthaar unterstrich. Die hinterhältige Linda hatte

dem Opa versprochen, ihn bei Krankheit zu pflegen, wenn er ihr das Haus überschreibt. Um sie auf die Probe zu stellen, stellte er sich verrückt, lebt seine Weiblichkeit in Frauenkleidern aus und bewegt sich in seinen Stöckelschuhen wie eine Krake auf dem Meeresgrund. Fehlen noch der ausge-

brochene Irre (Achim Bartler) und seine genauso irre Assistentin Gisela (Heike John), die sich die Wanda schnappen, ihr die Hamsterpest beschneigen und schließlich in einem Müllsack hermetisch versiegeln.

Noch nicht ganz verrückt ist Enkel Bernd (Jan-Thomas Hirt, der seiner plärenden schwangeren Freundin Doris (Lucia Neining) verspricht, dass er sie in Gottes Namen eben heiratet. Opas Freundin Gerda (Heidi John) macht den Schwindel vom Opa mit, blickt es aber auch nicht mehr lange. Inzwischen hält sich der Opa (inzwischen wieder ein Kerl) für den Bürgermeister von Beckhofen, wirft sich Viagra und Kohlblättern ein und will die Müllsack-Wanda erschließen. Zur Freude von Linda unterschreibt er die Papiere der Hausübergabe: An Enkel Bernd sowie die schwangere Doris; Linda und Wanda putzes. Sie halten sich für Barohn und Co. und werden zusammen mit dem irren Arzt, der inzwischen zu Herbert Grönemeyer mutiert ist, in die Klapspe abtransportiert.

In der Halle Kirchtod war der Teufel los, das Publikum verlangte die Darsteller immer wieder zu sehen und der Bühnenvorhang spielte inzwischen auch verrückt und ging nicht mehr auf oder zu.